

## Infos des Regierungsrates vom 28. Oktober 2009

---

### **Der Regierungsrat spricht sich fuer Betriebsvariante mit Pistenverlaengerungen am Flughafen Zuerich aus**

Im Rahmen des Koordinationsverfahrens zum Sachplan Infrastruktur Luftfahrt beim Flughafen Zuerich spricht sich der Regierungsrat fuer die Betriebsvariante Jopt., welche nicht nur dem Flughafen eine sinnvolle Entwicklungsmoeglichkeit, sondern gesamthaft gesehen die geringsten Laermauswirkungen fuer die gesamte Region um den Flughafen Zuerich inkl. Kanton Zug mit sich bringt. Der Kanton Zug haette bei einem Gesamtaufkommen von rund 350'000 Flugbewegungen mit ca. 25'000 Suedstarts und 6'000 Landeanfluegen ueber sein Kantonsgebiet zu rechnen. Da diese Betriebsvariante Pistenverlaengerungen voraussetzt und deshalb kurzfristig nicht umgesetzt werden kann, spricht sich der Kanton Zug in zweiter Prioritaet fuer die Betriebsvariante Eopt. aus. Der Kanton Zug haette mit ca. 24'600 Suedstarts und 11'000 Landeanfluege zu rechnen. Diese entspricht zur Zeit den Vorgaben der Deutschen Durchfuehrungsverordnung (DVO) nicht, weshalb der Regierungsrat den Bund nachdruecklich auffordert, sich auf dem Verhandlungsweg fuer die erwaehte Variante einzusetzen. Sollte keine Einigung mit Deutschland moeglich sein, favorisiert der Regierungsrat die Variante EDVO. Bei dieser Variante haette der Kanton Zug mit ca. 24'600 Suedstarts und 20'500 Landeanfluege zu rechnen. Der Regierungsrat signalisiert Offenheit fuer zusaetzliche Suedstarts fuer den Verspaetungsabbau, nicht aber fuer eine Kapazitaetserweiterung des Flughafens. Zudem lehnt er eine neue Flugroute wegen des Militaerflugplatzes Emmen, welche bei Suedstarts die Gebiete Zug/Baar ueberfliegen wuerde, ab und verlangt ausserhalb der Betriebszeiten des Militaerflugplatzes die bisherige Route ueber den Westen des Kantons. Mit dieser Vernehmlassung uebernimmt der Regierungsrat seine Position, die er waehrend des ganzen SIL-Koordinationsprozesses gegenueber dem Bund eingenommen hatte.

### **Anerkennung des Bildungsgangs "dipl. Akupunkteurin/Akupunkteur TCM hfnh"**

Der Regierungsrat hat den Bildungsgang "dipl. Akupunkteurin, dipl. Akupunkteur TCM hfnh" der Hoeheren Fachschule fuer Naturheilverfahren und Homoeopathie in Huenenberg (hfnh) kantonal anerkannt. Im Kanton Zug gibt es somit im Bereich der Komplementaer- und Alternativmedizin auf dem Niveau Hoehere Fachschule folgende vier Bildungsgaenge: "dipl. Homoeopath/in hfnh", "dipl. Naturheilpraktiker/in TEN hfnh" (Traditionelle Europaeische Naturheilkunde), "dipl. Naturheilpraktiker MV hfnh" (Therapeut/Therapeutin fuer Manuelle Verfahren) und "dipl. Akupunkteur/in TCM hfnh" (Traditionelle Chinesische Medizin). Durch die Anerkennung erhalten die Bildungsgaenge eine Qualitaetsmarke, welche in der Schweiz einmalig ist. Bisher existierte keine staatlich anerkannte Ausbildung im alternativ- und komplementaermedizinischen Bereich.

## **Keine Langzeitpflege mehr in der Klinik Adelheid, Unteraegeri**

Die vier Betten der Ueberbrueckungspflege der Klinik Adelheid werden per 1. Januar 2010 gestrichen. Der Regierungsrat folgt damit dem Antrag der Klinik, von der Verpflichtung entbunden zu werden, die vier verleibenden Betten der Ueberbrueckungspflege betreiben zu muessen. Die Konkurrenzbedingungen im Rehabilitationsmarkt wie auch die enger werdenden Margen im Bereich der Zusatzversicherung haben die Klinik zu diesen Schritt bewogen. Nach dem Prinzip der Konzentration der Kraefte hat der Regierungsrat von einer kostspieligen Sonderloesung bei der Klinik Adelheid fuer die Langzeitpflegebetten abgesehen. Anlass fuer diesen Schritt war ein Tarifstreit zwischen der Klinik und der Kantonalen Tarifgruppe Langzeitpflege (KTL), der mit diesem Entscheid gleichzeitig beigelegt wurde.

## **Soforthilfe fuer die Opfer des Erdbebens in Indonesien/Sumatra**

Der Regierungsrat hat dem Schweizerischen Roten Kreuz 20'000 Franken als Soforthilfe fuer die Opfer des Erdbebens in Sumatra ueberwiesen. Damit leistet der Kanton Zug rasch und unbuerokratisch finanzielle Hilfe fuer die Betreuung der rund 80'000 obdachlosen Personen.

## **Beitrag an die Schreiner-Meisterschaft anlaesslich der WOHGA 2010**

Der Verband Schweiz Schreinermeister und Moebelfabrikanten, Sektion Zug, fuehrt anlaesslich der WOHGA vom 4. - 7. Maerz 2010 in Zug die Schreiner-Meisterschaft durch. Es handelt sich um die zweite Wettkampfstufe auf dem Weg zur Teilnahme an den World Skills 2010 - 2011 (Weltmeisterschaft der Berufslernenden). Schreinerlernende und Jungschreiner bzw. Jungschreinerinnen werden an der WOHGA in einer voll eingerichteten Schreinerei um Punkte kaempfen. Der Regierungsrat unterstuetzt die Schreiner-Meisterschaft mit einem Beitrag von 17'600 Franken aus dem Fonds fuer wohltaetige, gemeinnuetzige und kulturelle Beitraege.

## **Unterstuetzung des Baues von Spielplatz und Umgebung im Erholungsgebiet Raten - Gottschalkenberg**

Der Zuger Regierungsrat unterstuetzt die Korporation Oberaegeri bei der Neugestaltung des Naherholungsgebietes Raten aus dem kantonalen Lotteriefonds. Konkret finanziert der Kanton 70'000.-- Franken fuer die Erstellung des neuen Kinderspielplatzes (Totalkosten von rund 150'000.-- Franken) und 50'000.-- Franken fuer die neue Umgebungsgestaltung (Totalkosten von rund 150'000.-- Franken). Mit den beiden Bauwerken wird der kantonale Erholungsschwerpunkt aufgewertet, wie dies der Kantonsrat im Rahmen der Beratung des kantonalen Richtplanes vorgesehen hatte. Mit diesem Beitrag aus dem Lotteriefonds entstehen Anlagen, welche fuer die breite Oeffentlichkeit zugaenglich sind.

## **Kantonsbeitrag an den See Club Zug**

Dem See Club Zug wird ein Beitrag von Fr. 10'900.-- aus dem Sport-Toto-Fonds an die Kosten der Boots- und Materialanschaffungen gesprochen.

### **Regierungsrat**

Seestrasse 2  
Regierungsgebäude am Postplatz  
Postfach 156  
6301 Zug  
T +41 41 728 33 11  
F +41 41 728 37 01  
[www.zug.ch/regierungsrat](http://www.zug.ch/regierungsrat)  
[info@alg.zg.ch](mailto:info@alg.zg.ch)